

Pressemitteilung

FidAR-Forum XI: Nachholbedarf bei Frauen in Führungspositionen öffentlicher Unternehmen / Parität durch verbindliche Zielvorgaben

Berlin, 26.09.2019: Erstmals seit Inkrafttreten der Frauenquote liegt der Frauenanteil in Aufsichtsgremien der öffentlichen Unternehmen mit dem der Privatwirtschaft gleich auf. Das Engagement der größten Beteiligungen von Bund und Ländern, mehr Frauen in die Führungspositionen zu berufen, hat aber spürbar nachgelassen. Anlässlich des elften [FidAR-Forum](#) am 26. September 2019, das in diesem Jahr erstmalig im Bundesministerium der Finanzen in Berlin stattfindet, ruft Bundesfrauenministerin [Dr. Franziska Giffey](#) die Unternehmen dazu auf, ihr Engagement für die Gleichstellung zu intensivieren. Bundesfinanzminister [Olaf Scholz](#) erinnert die Verantwortlichen des öffentlichen Sektors an ihre Vorbildfunktion, die gleichberechtigte Teilhabe durchzusetzen. [FidAR](#)-Präsidentin [Monika Schulz-Strelow](#) fordert die Unternehmen dazu auf, die seit vier Jahren bestehende gesetzliche Vorgabe endlich ernst zu nehmen, konkrete Ziele für den Frauenanteil in Führungspositionen zu definieren, zu veröffentlichen und deren Umsetzung voranzutreiben.

„Die Unternehmen der öffentlichen Hand müssen deutlich mehr Anstrengungen für eine gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen unternehmen. Zwar erreichen viele Beteiligungen von Bund und Ländern bereits einen Frauenanteil von über 30 Prozent im Aufsichtsgremium. Dass hingegen nur wenige Beteiligungen von Bund und Ländern Zielgrößen zur Steigerung des Frauenanteils festlegen und der Frauenanteil in den Top-Managementorganen stagniert, ist nicht akzeptabel“, betont Bundesfrauenministerin **Dr. Franziska Giffey**. „Die öffentlichen Unternehmen müssen mit gutem Beispiel vorangehen. Wir werden den Druck erhöhen und Sanktionen durchsetzen, wenn Zielgrößen nicht veröffentlicht werden oder die Zielgröße „Null“ nicht plausibel begründet wird.“

„Mir ist wichtig, dass wir unser Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen erreichen. Die Bundesunternehmen haben hier eine Vorbildfunktion. Bei den unmittelbaren Bundesbeteiligungen haben wir in den vergangenen Jahren gute Fortschritte erzielt. Trotzdem sind wir noch nicht auf dem Niveau, das wir erreichen wollen. Insbesondere bei den Geschäftsführungen unserer Unternehmen besteht Handlungsbedarf“, erklärt Bundesfinanzminister **Olaf Scholz**. „Der Bund wird seine Besetzungsrechte konsequent nutzen, um unser Ziel einer geschlechterparitätischen Besetzung von Aufsichtsgremien künftig zu erreichen. Außerdem werden wir den Druck erhöhen, damit der Frauenanteil auf allen Führungsebenen erhöht wird.“

„Die Entwicklung der Zahlen zeigt eindeutig: Nur gesetzlicher Druck führt zu messbaren Veränderungen. Die Unternehmen scheinen verkannt zu haben, dass die Zielgrößenpflicht eine Chance war, ohne gesetzliche Vorgabe strategische Ziele für die gleichberechtigte Teilhabe festzulegen und zu veröffentlichen. Das funktioniert aber nur bei den publizitätspflichtigen Unternehmen einigermaßen gut. Offenkundig ist mehr gesetzlicher Druck erforderlich. Es ist höchste Zeit für eine Haltungsänderung. Die Unternehmen werden sonst unglaublich“, so [FidAR](#)-Präsidentin **Monika Schulz-Strelow**. „Der Bund könnte mit einer klareren Empfehlung zur gleichberechtigten Teilhabe in Führungspositionen im Public Corporate Governance Kodex ein wichtiges Signal setzen. An diesem Kodex orientieren sich viele Bundesländer und Kommunen. Wie wir im aktuellen [Public WoB-Index](#) zeigen, liegen die Bundesländer mit einem entsprechenden Leitziel im Kodex beim Frauenanteil vorn.“

Das [FidAR Forum](#) gehört zu den größten Konferenzen für Frauen in der Wirtschaft in Deutschland. Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin [FidAR](#) – Frauen in die Aufsichtsräte e. V.
Tel.: +49 (30) 887 14 47 13, E-Mail: monika.schulz-strelow@fidar.de

Pressekontakt:

Matthias Struwe | Eye Communications | Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (7 61) 137 62-21, E-Mail: m.struwe@eyecommunications.de

Über FidAR:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e. V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die 2006 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen wurde. FidAR strebt eine nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen und die Verbesserung der Unternehmenskontrolle an. Ziel der Initiative ist die paritätische Besetzung aller Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. FidAR verfolgt diese Ziele im engen Austausch mit Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und in Kooperation mit den relevanten Wirtschafts- und Frauenverbänden. FidAR ist aktives Mitglied im europäischen Netzwerk EWoB - European Women on Board (www.ewob-network.eu). Mehr Informationen zu FidAR im Internet unter www.fidar.de.